Marcel Jenni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher von und über Henry Dunant

H. Dunant, *Eine Erinnerung an Solferino.* Zürich, 1959, 126 S*. Dunants Hauptwerk.
H. Dunant, *Mémoires.* Genf, 1970, 364 S. (erhältlich beim Henry Dunant-Institut in Genf). Aufzeichnungen zu verschiedenen Themen.
Pierre Boissier, *Henry Dunant.* Genf, 1977. Festbroschüre zum Dunant-Jubiläum, 23 S*.
Emanuel Dejung, *Henry Dunant.* Kindler Verlag Zürich, 1978, 20 S*. Sonderdruck aus Band VIII «Die Grossen der Weltgeschichte».
Bernhard Gagnebin/Marc Gazay, *A la rencontre de Henry Dunant.* Genf, 1963, 124 S. * Reichhaltiger Bildband.
Hans Haug, *Rotes Kreuz, Werden, Gestalt, Wirken.* Verlag Hans Huber Bern, 1966, 22 S*. Grundlegendes Werk über das Rote Kreuz.
Willy Heudtlass, *J. Henry Dunant.* Verlag Kohlhammer Stuttgart, 1962, 2. Auflage 1977, 225 S. (erhältlich beim Schweizerischen Samariterbund, Olten). «Klassische» deutsche Dunant-Biographie in Dokumenten und Bildern.
Stefan Markus, *Henry Dunant, Schicksal und Bestimmung.* Ott-Verlag Thun, 1960, 239 S*.

* Erhältlich beim Schweizerischen Roten Kreuz, Administration, Taubenstrasse 8, 3001 Bern.

Ein wertvolles Andenken

Die vom Schweizerischen Roten Kreuz herausgegebene offizielle Jubiläumsmedaille zum 150. Geburtstag Henry Dunants, des Rotkreuzgründers, ist ein wertvolles Andenken an das Jubiläumsjahr und schönes Sammlerobjekt. Sichern Sie sich deshalb Ihr Exemplar mit dem Bestelltalon unten; die Auflage ist beschränkt. Die Medaille hat einen Durchmesser von 45 mm und ist in folgenden Ausführungen erhältlich:

Metall	*Auflage*	*Gewicht*	*Preis*
Bronze patiniert	5000	70 g	Fr. 65.–
Silber 925/1000	3500	75 g	Fr. 140.–
Gold 18 Karat	500	95 g	Fr.1480.–

(Die Preise verstehen sich inklusive Wust, Etui und Versand.)

Jedes Stück ist numeriert und von einem Echtheitszeugnis begleitet. Die Auslieferung erfolgt etwa fünf Wochen nach Eingang der Bestellung.
Nicht zu vergessen: Der dem SRK zufallende Gewinnanteil wird für seine Inlandarbeit verwendet.
Entwurf und Ausführung stammen vom finnischen Künstler Kauko Räsänen. Er hat für die Medaillenvorderseite ein prägnantes Bild des jungen Menschenfreundes geschaffen und auf der Rückseite die aufopfernde Hilfe am notleidenden Mitmenschen, wie sie täglich von unzähligen Helfern auf der ganzen Welt im Zeichen des Roten Kreuzes geleistet wird, dargestellt.

- -

Bestellschein für die offizielle Jubiläumsmedaille Henry Dunant (einzusenden an das Schweizerische Rote Kreuz, Zentralsekretariat, Postfach 2699, 3001 Bern)

Ich bestelle _____	Stück	Medaille(n) Bronze pat.	zu Fr. 65.–
_____	Stück	Medaille(n) Silber 925/1000	zu Fr. 140.–
_____	Stück	Medaille(n) Gold 18 Karat	zu Fr. 1480.–

Adresse: _____

_____

_____

Datum und Unterschrift: _____

† Marcel Jenni

Er war einer «von der alten Garde», ein unverdrossener Rotkreuz-Mitarbeiter seit Jahrzehnten, ein treuer und grossherziger Freund. Unerwartet rasch hat ihn am 13. April 1978 der Tod ereilt; er starb, siebzigjährig, an einer Herzkrise.
Gleich zu Beginn des letzten Krieges stellte sich Marcel Jenni dem Roten Kreuz als Freiwilliger zu Verfügung, vor allem, um bei der Aufnahme der aus Montbéliard und Belfort in die Schweiz evaquierten Kinder mizuwirken.
1945 trat er definitiv in die Dienste des Schweizerischen Roten Kreuzes, Sektion Genf, ein und man übertrug ihm die Verantwortung für die «Kinderhilfe». Er machte die Sache des Roten Kreuzes zu seiner eigenen und wurde bald eine der tragfähigsten und verlässlichsten Stützen der Institution.
Im Jahre 1948 wurde Marcel Jenni zum Sekretär der Sektion Genf gewählt und blieb in diesem Amt bis im Mai 1973, als er das Pensionierungsalter erreichte und in den wohlverdienten Ruhestand trat.
Viele Jahre lang war er besonders mit dem Jugendrotkreuz verbunden: als Mitglied der gesamtschweizerischen Kommission, vor allem aber, seit 1952, als Leiter des Sekretariates für die französische Schweiz. Ihm ist auch die Einführung des «Mimosenverkaufs» zu verdanken, einer jährlich wiederkehrenden Aktion zugunsten gesundheitlich gefährdeter Kinder.
Nachdem Marcel Jenni seinen Posten als Sekretär der Genfer Rotkreuz-Sektion aufgegeben hatte, wurde er Mitglied des Vorstandes der Sektion, der er in dieser neuen Eigenschaft weiterhin mit Hingabe diente, bis die Krankheit stärker wurde als sein Wille. Das Schweizerische Rote Kreuz gedenkt seiner in Dankbarkeit.